

## **BESSER MIT BULLERMANN.**

### Erfolgs-Seminare

für Fachhandel, Fachhandwerk  
und Industrie

Joachim Bullermann  
Verkaufstrainer  
und Marketingberater  
Epenstraße 1  
D-78165 Konstanz  
Telefon 0 75 31 / 4 45 53  
Teleax 0 75 31 / 4 47 78  
Kreissparkasse Riedlingen  
BLZ 654 500 70  
Konto 485 199

ePost:  
joachim@bullermann.com

Internet:  
www.bullermann.com

Meine Meinung:  
**"O Herr,  
sie sind von Sinnen...  
und fliehen  
aus ihrer Sprache!"**

oder:  
**"Je dämlicher  
die Werbeagentur,  
desto englischer  
die Werbung!"**

oder:  
**"Alle doofen Deutschen  
sprechen Englisch...  
mit Deutschen!"**

Anders ist die **Manie** bestimmter Kreise, sich englisch-amerikanischer Ausdrücke, Begriffe und Bezeichnungen zu bedienen, nicht mehr zu beschreiben.

Die Gründe liegen auf der Hand.

Die einen machen es aus reiner

**Gedankenlosigkeit.**

Die anderen aus übersteigerter

**Profilierungssucht.**

Es ist eine bekannte Tatsache:

**je größer die "Flaschen",  
desto stärker die Flucht nicht nur in  
englische Begriffe**

**sondern auch in Fremdwörter und  
Politik- bzw. Technik-Chinesisch!**

Die **"Talkshows"** ("Quasselbuden")  
sind der beste Beweis dafür.

**Je mehr davon auftauchen, desto  
mehr geht die Sprachkultur unter!**

Egal, wo sie auftreten - ob Politiker,  
Professor oder Prominenter -,  
wer in jeder Beziehung wenig "drauf" hat...  
mit englischen Begriffen kann er auf jeden  
Fall wie ein Weltmeister um sich werfen!  
Da spricht ein Professor dauernd vom  
**"point of sale"** oder vom **"point of  
information"** in den **"outlets"** und von  
den **"events"**, die man dort durchführen  
soll.

Das Ziel: eine bessere **"performance"**  
und mehr **"power"**!

Nicht zu vergessen den **"return"**!

Ein anderer faselt von der **"end of the  
pipe"**-Technologie...

Deswegen sollen die Unternehmer ihren  
Nachwuchs am **"junior business"**

Programm und den damit verbundenen  
**"workshops"** teilnehmen lassen -

auch als **"inhouse"** - Seminare ange-  
boten... Junioren machen **"money"**!

Nicht interessant genug? Das Seminar  
**"Improving performance"** bietet mehr!

Ein Verband lädt seine Mitglieder zum  
**"kick off-meeting"** ein -

danach folgt das **"fit for business"**  
-Programm.

Am Abend vorher gibt es eine **"come  
together party"** mit entsprechenden  
**"drinks"**.

Alle Interessenten sollen pünktlich um  
20 Uhr am **"meeting point"** sein...

Man begrüßt sich mit **"hi"** und bewundert  
sich gegenseitig mit **"wow"**!

Am nächsten Tag wird u.a. vermittelt,

wie man **"step by step"** ein **"floating**

Sortiment" aufbauen soll,

um den aktuellen **"lifestyle"** anzusprechen.

Oberstes Gebot ist nun einmal, **"trendy"**  
zu sein.

Die **"kids"** und **"youngster"** haben  
schließlich immer mehr **"cash"**.

Vorzugsweise für ein neues **"outfit"** oder

eine neue Hifi-Anlage mit irrem **"sound"** -

ein richtiger **"neighbor knockout"**!

Nicht zu vergessen der Bereich **"personal  
care"**. (Wer sich nicht gut pflegt, wird u.U.

krank... und muß dann den **"home care"**-  
Arzt kommen lassen. Bisher: Hausarzt!)

Auf dem **"touch screen"** des mitgelieferten  
PC's können die Kunden dann...

Wer das im zukünftigen **"convenience store"**  
nicht findet,

kann sich in den - ebenfalls zukünftigen,

aber überflüssigen - **"factory outlets"**

bedienen... Oder in dem **"shop"**, wo er

bisher schon **"shopping"** ging.

(Demnächst gibt es sogar in Berlin einen  
BT(Bundestags)-**Shop** -

die Bundestagspräsidentin hat sich

persönlich dafür eingesetzt!)

Um Gottes willen aber vorher das Auto auf

dem **"park and ride"**-Platz abstellen

und mit dem **"shuttle bus"** in die **"city"** fahren.

Wem das zu **"stressig"** ist, fährt am besten  
gleich in's **"shopping center"**...

Da gibt es eine Bäckerei mit dem Slogan

**"Brot for you"**, daneben einen **"bike shop"**

und gegenüber das **"House of hair"**.

Beim deutschen Friseur muß man zumindest

Englisch lesen können, in den Parfümerien

es sogar verstehen: **"moistures"** und

**"lotions"** gehören dort zum Basis-Wortschatz.

Das **"Anti-aging-system"** ist

sozusagen im doppelten Sinn etwas für

Fortgeschrittene...

Nicht zu vergessen die Klamottenläden -

da fühlt sich jeder Amerikaner sofort wohl!

"**Fashion for you**" oder "**Fashion & more**" -  
übrigens der Slogan der Kette, deren zwei  
Buchstaben selbst in "Kaffernbüffelhausen"  
mit "**cheap and awful**" übersetzt werden!  
Was soll's? Zum "**sale**" oder zur Aktion  
"**nice price**" sind alle wieder da:  
"bis zu 80 % **off!**"

Wer das alles nicht begreift, sollte zum  
Seminar "**Winning in a changing world**":  
durchgeführt von deutschen Beratern für  
deutsche Unternehmer...

Sie haben keine Lust auf Seminare? Dann  
lesen Sie doch was Vernünftiges zuhause:  
"**Business Coaching**" oder "**Moving**"  
oder "**Lobbying**" oder "**Masterclosing**" -  
alles "**Highlights**" aus dem Verlag, hinter  
dessen Zeitung sich immer ein kluger Kopf  
befindet...

Apropos kluge Köpfe:

ein Politiker redet vom Einsatz deutscher  
Soldaten in der Krisenregion.

Über "**out of area**"-Einsätze sei er bereit,  
mit sich reden zu lassen,  
aber nicht über "**inside area**"...

Der andere spricht über das "**road pricing**" -  
Konzept,

bei dem mittels einer "**on board unit**"  
registriert wird, wer wann wo wieviel...

Vermutlich deshalb Englisch, damit die  
Autofahrer gar nicht merken,  
daß sie bald wieder "gemolken" werden...  
Die Frauen-Union läßt zum "**talk**" über die  
Rente ein...

Der prominenteste aller deutschen Politiker,  
der nachweislich kein Englisch kann,  
redet nur noch von **jobs, jobs, jobs...** -  
die Aussprache vergessen wir lieber!

Wer in seiner Gegenwart mit dem "**handy**"  
telefoniert - übrigens eine deutsche  
"englische" Sprachschöpfung, denn dort  
heißt es mobile phone - hat für längere  
Zeit nichts mehr zu sagen...

Solchermaßen von ganz oben sprachlich  
stimuliert, bietet eine Handwerkskammer  
Lehrstellen über eine "**job box**" an.

Schon folgt das "**job ticket**" im ÖPNV!  
Vielleicht gilt das auch für das neue

"**Nightliner**"-Bus-System?!

Egal, Hauptsache Sie erwischen den Bus  
mit der Aufschrift "**meet friends**".

Schlag nach bei Shakespeares, z.B. "Hamlet":  
"**and may it be madness, tho' there is  
method in it!**"

Die albernen Englisch-Beiträge lassen sich  
beliebig fortsetzen. Hören Sie Radio und  
sehen Sie fern. Dann merken Sie noch  
intensiver, daß wir langsam aber sicher sprach-  
lich versklavt werden bzw. uns  
freiwillig versklaven lassen.

**Wo ist der Bundespräsident? Könnte er  
nicht auch nur einmal etwas dazu sagen?  
Das hätte doch beileibe nichts mit "deut-  
schnationaler" Gesinnung zu tun und  
ebenfalls nichts mit anti-europäischer  
Einstellung!**

Die Moderatoren wollen den anderen nicht  
nachstehen sondern noch "besser" sein.

Sie heizen - direkt oder indirekt - diesen  
sprachlichen Quatsch noch weiter an.

Der eine kündigt im Frühstücksfernsehen  
den "**news flash**" an, der andere ruft zum  
"**warm up**" für die tollen Tage auf.

Wieder ein anderer - in der Sportschau -  
stellt das Programm "Bundesliga **backstage**"  
vor - demnächst gibt's auch noch "**ran-fun**"...  
und jetzt sogar "**ran & win**"!

Wetten, daß gerade diese Zuschauer davon  
am wenigsten verstehen..!?

Im Tennis-"**match**" spielt Haas nicht zu schnell,  
er "**überpaced**" nicht! Der hingerissene Repor-  
ter: "nun hören Sie sich das **roaring** einmal an!"

Da wurde im ARD in den Tagesthemen von  
der bekannten, inzwischen verabschiedeten  
Moderatorin der Transport einer Turbine  
nach Leuna als das größte "**road moving**"  
beschrieben - auf deutschen Straßen!

Ob diese "**message**" bei allen angekommen  
ist?

Wahrscheinlich gibt es demnächst statt den  
Nachrichten nur noch "**news**".

Deshalb ist das "Handelsblatt" auch stolz  
darauf,

den Lufthansa-Fluggästen - aber nur denen

der "**Business Class**"! -  
den "**Service**" der neuen "**News am Abend**"  
zu bieten.

In Deutsch natürlich... nur auf den inner-  
deutschen Flügen! Zu 99 % deutsche Leser!  
"Nachrichten am Abend" klänge doch auch  
wirklich viel zu bieder, eben weil deutsch...

Lufthansa, Deutsche Bahn und Telekom sind  
inzwischen zu besonderen "Brutstätten"  
englischer Begriffe geworden.

Bei der Lufthansa ist das wegen der  
internationalen Aktivitäten und Gäste noch  
verständlich. Wenn aber im Auftrag des  
Vorstandes geschrieben wurde,  
der "**Gate**"-Beutel müsse aus diesen und  
jenen Gründen auf innerdeutschen Strecken  
wegfallen und werde durch einen "**Snack**"  
am "**Gate**" ersetzt, dann...ist das nützlich,  
wenn der Flug "**gecancelled**" wird und auf  
einen anderen gewartet werden muß.  
Die Bundesbahn bietet die "**Bahncard**" an  
und macht demnächst einen Test mit einer  
"**Paycard**" - und mindestens 90 % aller  
Kunden sind Deutsche.

Hoffentlich vergessen die nicht, ihre "**Tickets**"  
am "**Counter**" zu kaufen...

Wer die ständig steigenden Gebühren der  
Telecom nicht verkraften kann,  
sollte trotzdem "**cool**" bleiben, mit seinem  
"**Handy**" die Telekom - "**Hotlines**" nutzen -  
und auf das neue Rabattsystem "**family &  
friends**" hoffen...

Schade, daß es noch keinen englischen  
Begriff für "abzocken" gibt...

Wer auch immer uns noch so arg zur Kasse  
bittet - alle wünschen "**a happy new year**"!  
Das haben Sie aber nur, wenn der "**Holiday**"  
stimmt!

Um ihn zu finanzieren, sprechen Sie gleich  
mit Ihrem "**Banker**".

Wenn er die Kreditzinsen als "**Peanuts**"  
bezeichnet, wissen Sie sofort,  
daß Sie in der falschen "Anstalt" sind.  
Gerade dieses Institut will jetzt Tausende  
entlassen. Trotzdem - keine Panik!  
Es sind nicht Mitarbeiter mit Kundenkontakt -  
nur die aus den "**back offices**" sind dran.

Das haben die nun davon, daß sie sich  
dauernd nur "**back stage**" herumdrückten...  
Von wegen Dienstleistungsgesellschaft,  
Herr Bundespräsident - zunächst wird erst  
kräftig entlassen. Schließlich, so ein Vorstand,  
sind die Banken "**overbanked**" und  
"**overbranched**"...

Zurück zum Urlaub. Versuchen Sie, ein Hotel  
von den "**Country und city-line**" - Hotels  
zu buchen. Da sind schöne Häuser im  
"**Countryhouse**"-Stil darunter. Der einzige  
Nachteil: Sie müssen in Deutschland Urlaub  
machen - es sind alles deutsche Hotels!  
Das gilt auch für die "**Travel Charme**"-  
und auch für die "**Welcome**" - Hotels.  
Sogar ein "**enjoy**"-Hotel gibt es.

Nicht in Texas - nein, im Harz!

Einen "**Welcome drink**" bekommen Sie  
trotzdem allemal!

Wenn schon Deutschland, dann aber die  
Hotels vermeiden, die das Seminarkonzept  
"**Easy working**" bewerben und Sie zum  
"**just book it**" auffordern! Sonst sind Sie ein  
Gast unter vielen "Seminaristen"! Die werden  
gerade dann per großem Schild zum  
"**Coffee break**" eingeladen, wenn Sie sich  
am "**Wake up**"-Frühstücksbuffett bedienen  
möchten.

Da bleibt nur die Flucht in den "**Wellness**"-  
Bereich. (Wieder so ein Wort, das es im  
Englischen gar nicht gibt. Von "kreativen"  
Werbeleuten zurecht "geschustert"!).

Der Preis dafür ist sicher im "**Newcomer-  
Package**" enthalten.

Im Programm "**Weekend experience**" war  
es so!

Achten sie auch auf die Hotels mit dem  
Slogan "**Quality you prefer**". Davon gibt es  
sogar eines in den neuen Bundesländern!  
Ob Sie eine "**Junior suite**" buchen können,  
ist nicht bekannt. Versuchen Sie es. Falls  
Sie später verhindert sind, melden Sie es  
schriftlich: sonst bekommen Sie eine  
"**No show**"-Rechnung. Das ist nicht "**funny**"!  
Am besten buchen Sie gleich in den Hotels,  
die sich nach Meer und /oder See anhören:  
da können Sie abends das Programm  
"**Easy listening and easy dancing**" genießen.

Wenn Sie keine Lust haben auszugehen, dann hören Sie sich im NDR die Musiksendung **"Nice and easy"** an. Und sollte Sie jemals ein gütiges Urlaubsschicksal nach Sasbachwalden führen, erleben Sie etwas sensationell Außergewöhnliches: **"Dinner-Jumping"**... und... **"Kaffee-Biking"** - ein Schuft, der Böses dabei denkt! Sie meinen, daß es jetzt reiche? Weit gefehlt - selbst die sozialen Dienste machen mit. Die **"Streetworker"** sind - aus guten Gründen - stolz auf ihr **"Coolness"**-Programm. Sie treffen sich zweimal pro Woche zur **"keep cool"** - Gruppe. Die Obdachlosen werden - ebenfalls lobenswert - am Tag in das **"Coffee in"** und nachts zum **"Sleep in"** eingeladen, natürlich von deutschen Kommunalbehörden, finanziert mit deutschen Steuergeldern...

#### **Was lernen wir daraus?**

**Alle doofen Deutschen sprechen...Englisch! In Deutschland... mit Deutschen! Um es klipp und klar, unmißverständlich und schlicht und einfach auf Deutsch auszudrücken: es ist zum Erbrechen! Natürlich ist Englisch die am weitesten verbreitete Sprache. Natürlich ist Englisch die Geschäftssprache, insbesondere die Sprache der modernen Kommunikation. Natürlich gibt es englische Ausdrücke, die fester Bestandteil unserer Umgangssprache geworden sind - wie es umgekehrt einige deutsche Ausdrücke im Englischen/Amerikanischen gibt. Natürlich gibt es bestimmte Fachausdrücke in bestimmten Disziplinen, die verdeutscht an Klarheit verlieren würden oder viel zu weitschweifig wären. Aber englische Begriffe und Worte ohne jegliche Not zu übernehmen, geradezu nach ihnen zu suchen, süchtig nach ihnen zu sein, das ist sprachlicher Schwachsinn!**

Zum besseren Verständnis abschließend

folgende Beispiele:  
der Fußball-Verein, der in seinem Stadion die "roten Teufel" beherbergt, weist in seinen **"VIP"**-Räumen auf den **"Sponsor of the day"** hin. Zu 99 % deutsche, echt pfälzische Zuschauer/Besucher! Zugegeben - "Sponsor" ist längst zu einem "eingedeutschten" Wort geworden. Könnte es dann aber nicht zumindest **"Sponsor des Tages"** heißen? Es ist bedauerlich, aber wahr: viele dieser **"Übeltäter"** sitzen in den **Werbeagenturen. Sie verwechseln Kreativität damit, anstatt deutscher Begriffe englische zu verwenden. Sie glauben, auf diese Weise etwas Besonderes geleistet zu haben. Noch schlimmer sind die Auftraggeber, die sich diesen Quatsch kritiklos unterjubeln lassen! Werbeslogan der bekannten Kosmetik-Kette: "come in and find out!"... Gerade läuft dort die Aktion "nice price"! Von wegen der Notwendigkeit, die Internationalität der Märkte und Aktivitäten berücksichtigen zu müssen... Das sind meist nachgeschobene Rechtfertigungsversuche für offenkundige Gedanken- und Einfallslosigkeit bzw. Profilierungssucht! Die bedenkenlose Flucht in's Englische / Amerikanische ist erstens ein Armutszeugnis: wir machen uns ohne Not immer mehr zur "Filiale" der Amerikaner. (Die amerikanische Lebensart ist wunderbar - in und für Amerika!) Zweitens ist sie eine öffentliche Bankrotterklärung. Schließlich wird der momentane Mangel an Innovation und die geistige Armut in Deutschland auch dadurch bewiesen, daß gewisse Kreise unfähig sind, für sklavisch übernommene Ideen und Systeme zumindest deutsche Bezeichnungen zu finden. Allein das wäre ja schon eine Leistung!**